

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 16 (1918)
Heft: 1

Nachruf: Totenschau schweizer Historiker 1917
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heft 28, abgedr.) — Zur Gesch. des Minorates u. der Majorate im alten Bern (Zeitschr. bern. Juristenver. Bd. 44). — Die Herren von Burgistein (Geneal. Handb. III). — La Grande Société de Berne 1759–1909 (Berne 1909). — Zur Gesch. der Petersinsel (Bll. Bern. X). — Vergangenheit der Kirche von Thurnen (l. c. X). — Volk u. Regierung beim Abschluss von Staatsverträgen u. sonstigen Fragen äusserer Politik in der alten Eidgenossenschaft (Bern 1914). — D. Bürgerhaus im Kant. Bern (in «Das Bürgerhaus in der Schweiz» Bd. IV). — Das Statutarrecht des Simmentales (bis 1798); 1. Halbband: Das Obersimmental (Aarau 1912), 2. Halbband: Das Niedersimmental (Aarau 1915) in «Sammlg. Schweizer. Rechtsquellen, II. Abt. Rechte der Landschaft des Kant. Bern.» — Tsch. war Mitarbeiter am «Schweizer. Geschlechterbuch», für das er die Mehrzahl der bern. Geschlechter (ca. 80 Artikel) bearbeitete, des «Calendrier h  raldique vaudois» u. des «Berner Tagbl.» — *Nekrologe*: Bund 1917 Nr. 222; N. Z. Z. 925 [M. H.] Vgl. Th. Thormann, Ludwig S. v. Tscharnner (1879–1917), (Bll. Bern. XIII, 194–199 [mit Bild]). Ebendas. S. 199–202 findet sich auch die Grabrede abgedr., die H. T  rl  r am 15. Mai gehalten hat. R. H.

15. Mai. **Hartmann Hirzel** in Zürich. — Geb. am 20. Juli 1849 in Sternenberg, wo sein Vater Pfr. war, verlebte er seine Jugend in Höngg, besuchte das Gymnas. in Zürich und widmete sich in der Folge an den Universitäten Zürich, Heidelberg u. Berlin dem Studium der Theologie. Nach seiner am 5. Mai 1872 erfolgten Ordination bis August 1874 Vikar in Talwil, dann 1874–1881 Pfr. in Wartau u. 1881–1885 in Rheineck (St. Gall. Rheintal), ward er am 19. Juli 1885 von der Kirchgemeinde Aussersihl zum Geistlichen gewählt u. trat am 4. Oktober sein neues Amt an, das er bis an sein Lebensende innehatte. Zeitweilig gehörte er auch dem zürcher. Kirchenrate u. dem Kantonsrate an u. war seit 1913 als Vertreter der demokrat. Partei Mitgl. des Grossen Stadtrates von Zürich. Neben der Pastoration hat er sich namentlich auf gemeinn  tz. Gebiete grosse Verdienste erworben. Ausser einer Reihe von Nekrologen in der «Schweiz. Zeitschr. f. Gemeinn  tzigk.», im «Z  rch. Jahrb. f. Gemeinn  tzigk.», in der «Z  rch. Wochen-Chron.» etc. veröffentlichte er «Festschr. zur Vollendung der protest. Kirchen in Aussersihl» (Zürich 1901). — *Nekrologe*: N. Z. Z. 1917 Nr. 956 [G. Schönholzer]; Z. W. Chr. Nr. 21. Vgl. Zum Andenken an Hr. Pfr. Hartmann Hirzel in Aussersihl–Zürich, geb. 20. Juli 1849, gest. 13. Mai 1917 [mit Bild]. R. H.

15. Mai. **Heinrich Schmitt** in Rheinau, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1909, der Antiquar. Gesellsch. von Zürich seit 1910. — Geb. am 15. Juli 1866 in Hochhausen (Grossherzogt. Baden), widmete er sich am Priesterseminar St. Luzi in Chur dem Studium der Theologie, ward am 19. Juli 1891 daselbst zum Priester geweiht u. am 24. August 1892 Pfr. in Männedorf am Zürichsee, wo er bis zu seiner Berufung an die kath. Stadtpfarrei Glarus (1903) wirkte. Gesundheitsrücksichten bewogen ihn 1907, letztere gegen die Pfarrei Rheinau im Kant. Zürich einzutauschen. In seinen Mussestunden beschäftigte er sich mit lokalgeschichtl. und genealog. Studien u. verfasste eine im Mscr. vorliegende Genealogie Glarner Familien. Publiziert hat er nichts. — *Nekrologe*: N. Z. N. 1917 Nr. 135 u. 137, 2. Bl. R. H.

5. Juli. **Johannes Zürcher** in Zug. — Geb. 1845 in Zug, absolvierte er das dortige Gymnasium u. widmete sich in den Jahren 1863 bis 1866 an den Hochschulen Zürich, München und Bonn, sowie an der Sorbonne und dem Collège de France in Paris histor.-philos. Studien. Nach einem Aufenthalt in England (1868) Rektor der Bezirksschule in Laufenburg, wurde er 1879 als Seminarlehrer für Geschichte, Geographie und Religion nach Wettingen berufen, vertauschte aber 1886 diese Stelle mit der eines Redaktors am «Zuger Volksblatt». In den J. 1887/88 bereiste er Italien u. ward nach seiner Rückkehr in die Heimat (1889) zunächst Lehrer am Privatinstitut Wiget in Trogen,